

Leitung: Henrike Schön, AOR'in
Tel.: x 49 (0) 6221 477-544

Sekretariat: Maria Balzer
Tel.: x 49 (0) 6221 477-543

Akad. Mitarbeiterin: Sabine Franke
Tel.: x 49 (0) 6221 477-189

Datum:
15.02.2010

Besuch der Universidade Pedagógica de Maputo, Mosambik

Zeit: 05.10.2009 bis 09.10.2009

Personen: Prof. Dr. Michael Schallies, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Henrike Schön, Leiterin des Akademischen Auslandsamts

Arbeitssprachen: Englisch, Portugiesisch

Ablauf des Besuchs: 1. Tag: gemeinsamer Besuch der Naturwissenschaftlichen Fakultät; ab 2. Tag: Prof. Dr. Schallies: Lehrveranstaltungen in der Naturwissenschaftlichen Fakultät; Frau Schön: Besuche und Informationsgespräche in den Fakultäten und Fächern und weiteren Institutionen und Einrichtungen; 4. Tag: Prof. Dr. Schallies und Frau Schön: Empfang und Informationsgespräch beim Präsidenten

Finanzielle Förderung: Reisekosten H. Schön durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Universidade Pedagógica, Naturwissenschaftliche Fakultät, Außenansicht.

Foto: Schallies

University of Education Heidelberg – Universidade dos Sciences de Educação Heidelberg

P.O. Box 10 42 40 69032 Heidelberg Germany
Tel. + 49 (0)6221-477-543 Fax +49 (0)6221-477-495 E-Mail: akad@vw.ph-heidelberg.de

Vorbemerkung:

Beziehungen Deutschland – Mosambik

Politik

Die diplomatischen Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland bestehen seit 1976. Mosambik unterhielt intensive Beziehungen zur früheren DDR. Viele Mosambikaner haben dort studiert, ca. 20.000 waren als so genannte Vertragsarbeiter in der damaligen DDR tätig. Im April 2006 hat Bundespräsident Köhler Mosambik einen Staatsbesuch abgestattet, Staatspräsident Guebuza besuchte Deutschland im November 2007.

Seit Beendigung des Bürgerkrieges 1992 beteiligte sich Deutschland an führender Stelle beim Wiederaufbau des Landes. Die deutsche Seite engagierte sich anfangs vor allem bei der Förderung demokratischer Strukturen (auch mit Hilfe der Friedrich-Ebert- und der Konrad-Adenauer-Stiftung), der Reintegration demobilisierter Soldaten, der Rehabilitierung zerstörter Infrastruktur und der Minenräumung. Deutschland leistete humanitäre Katastrophenhilfe.

Zwischen der deutschen und mosambikanischen Regierung werden regelmäßig Regierungskonsultationen und -verhandlungen zur Entwicklungszusammenarbeit (EZ) durchgeführt. Im Mai 2009 wurde der Rhythmus auf dreijährige Zusagen umgestellt. Insgesamt wurden der Republik Mosambik seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 1980 über 900 Mio. Euro an EZ-Mitteln zur Verfügung gestellt bzw. zugesagt. Daneben kommen Mosambik beträchtliche multilaterale Leistungen unter deutscher Beteiligung, vor allem über die Europäische Union und die Weltbank, zugute.

Bei den letzten Regierungsverhandlungen 2009 hat die deutsche Seite für den Dreijahreszeitraum 2009 bis 2011 EZ-Mittel in Höhe von 93,5 Mio. Euro zugesagt. Deutschland ist damit fünftgrößter bilateraler Geber. Vereinbarte Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind: Dezentralisierung für ländliche Entwicklung, Bildung einschließlich beruflicher Bildung sowie nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Mosambik wurde von der Bundesregierung als eines der vier Pilotländer für die Umsetzung des "Aktionsplanes 2015" ausgewählt. Ziel dieses verschiedene Politikfelder umfassenden Maßnahmenpakets ist die Halbierung der Armut in ausgewählten Entwicklungsländern bis zum Jahr 2015.

Kultur

Für die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Mosambik sind vor allem die zahlreichen Mosambikaner, die als Studenten oder Vertragsarbeiter in der damaligen DDR gelebt haben, ein wichtiges Bindeglied. Sie sprechen vielfach noch Deutsch und haben sich in Ehemaligenorganisationen zusammengeschlossen. Das 2003 gegründete Deutsch-Mosambikanische Kulturinstitut-Goethezentrum ICMA in Maputo bietet ein regelmäßiges Kulturprogramm sowie Sprachkurse an. Ein bilaterales Kulturabkommen ist im Oktober 2009 in Kraft getreten. Seit September 2009 besteht ein DAAD-Fachlektorat an der Pädagogischen Universität Maputo.

Bildung

Bildung, insbesondere im Primarschulbereich, gehört zu den Prioritätsbereichen der mosambikanischen Regierung im Kampf gegen die absolute Armut. Lehrermangel, kaum vorhandene Lehrerausbildung, Mehrschichtbetrieb in den Schulen und große Klassen mit durchschnittlich 70 Schülern prägen den Grundschulbereich. Rund eine Million Kinder besuchen derzeit keine Schule. An den neun Universitäten des Landes studieren derzeit etwa 20.000 Studenten. Fremdsprachenkenntnisse sind auf städtische Eliten beschränkt. Die Analphabetenrate liegt bei über 56 Prozent, was sowohl die mosambikanische Regierung als

auch die internationale Gebergemeinschaft zu großen Anstrengungen im Bereich der Bildungspolitik veranlasst.

Quelle: Auswärtiges Amt <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Mosambik/Bilateral.html>
(04.02.2010) gekürzt und leicht bearbeitet.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universidade Pedagógica Maputo

Seit 1991 bestehen die Kontakte zwischen den naturwissenschaftlichen Fakultäten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universidade Pedagógica in Maputo Mosambik, initiiert durch Prof. Dr. Michael Schallies. 1992 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Hochschulen abgeschlossen, der im Schwerpunkt die naturwissenschaftlichen Fakultäten betrifft. Prof. Dr. Schallies promovierte in Heidelberg zwei Nachwuchswissenschaftler der UP, die inzwischen als Professoren an der naturwissenschaftlichen Fakultät lehren. Beide erhielten seinerzeit Stipendien des DAAD.

Die in den letzten Jahren entwickelten Masterstudiengänge zur Weiterqualifizierung von Naturwissenschaftslehrern der UP sowie die von der mosambikanischen Regierung formulierten Ziele zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung (Forschung und Curricula-Entwicklung) geben der Kooperation neue Impulse. Im Sommer 2009 stellte die Pädagogische Hochschule Heidelberg einen Antrag zur weiteren Förderung der Kooperation beim DAAD. Innerhalb des Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ soll drei Jahre lang ab 2010 der Austausch von Studierenden, Master- und Promotionsstudierenden erfolgen. Außerdem wird die Pädagogische Hochschule Heidelberg weiterhin Lehrexport aus den Fächern Chemie, Physik und Mathematik für den Masterstudiengang „Mestrado em Educação“ und Postgraduierte und Lehrende aus Maputo zu Forschungsaufenthalten aufnehmen.

2009 studierte eine PH-Studentin ein Semester an der Universidade Pedagógica de Maputo (Förderung durch die Mittel des Landes Baden-Württemberg zur Förderung des Auslandsstudiums). Der Studienaufenthalt ist positiv zu bewerten, und zwar gleichermaßen die akademischen Ergebnisse wie die Betreuung durch die Partnerhochschule (Bericht s. Anlage).

Die Perspektive auf den Ausbau der Kooperation und der Zunahme von Austauschmaßnahmen erfordert auch eine Kooperation der International Offices. Zudem besteht von Seiten der Universidade Pedagógica das Interesse, die Kooperation auf andere Fakultäten auszuweiten.

In der Vorbereitung des Besuchs fanden ab 2008 auch Gespräche der Leiterin des Akademischen Auslandsamts mit dem DAAD, insbesondere mit Frau Friederike Schomaker im Lektorenprogramm und Herrn Dr. Roland Weiß, Leiter des Regionalreferates „Afrika/Subsahara statt. So konnte frühzeitig der Kontakt zu dem 2009 eingerichteten Fachlehreramt aufgenommen werden.



Master-Studierende der Universidade Pedagógica. Foto: Schallies

Ziele des Besuchs:

Kennen lernen der Universität mit ihren Fakultäten, Aufbau der Zusammenarbeit mit der Leiterin des International Office, Aufbau der Zusammenarbeit mit der DAAD-Lektorin, Sichtung der Kooperationsinteressen der UP, Aufbau des Kontaktes zur Deutschen Botschaft, Überblick über die Organisationen, die in Maputo den Deutschunterricht ausbauen wollen und Sichtung des Bedarfs an Deutschunterricht an der UP.

Gesprächspartner und Gastgeber:

Präsident der UP. Prof. Rogégio José Uthui, PhD

Leiterin des International Offices Frau Ana Paula F. Manso

Vertreter der Naturwissenschaftlichen Fakultät, insbesondere dem Dekan Prof. Dr. Marcos Cherinda, Prof. Barros und Prof. Mário Baloi

Director Científico, Prof. Doutor José Paulino Castiano

stellvertretender Direktor der Fakultät für Fremdsprachen, Prof. Doutor Albino Chavale

Direktor der Pädagogischen Fakultät, Prof. Doutor Nivagara

Vorsitzender des Alumni-Vereins, Prof. Armindo Monjane

DAAD-Lektorin Kristina Klug

Deutsche Botschaft, Jörg von Chamier Gliscinski.

Außerdem wurden verschiedene Zentren und Einrichtungen der Hochschule besucht (Zentrum für Long Distance Learning) sowie das Goethe-Zentrum Maputo.



Henrike Schön, Präsident Rofério José Uthui, Ph.D., Prof. Dr. Michael Schallies. Foto: Schön

Ergebnisse:

Die Universidade Pedagógica bietet sehr gute Voraussetzungen für den Ausbau der Kooperation. Die Hochschule ist in allen Landesteilen mit Dependancen vertreten, der Hauptsitz liegt in Maputo. Die große Anzahl an Lehrenden, die sehr gute Deutschkenntnisse haben, steht für die Chancen, die ein erweiterter Austausch bieten kann. Allerdings besteht die Gefahr, dass die jüngere Generation nicht mehr davon profitieren kann, wenn die Kontakte nach Deutschland nicht auf hohem Niveau weiter gepflegt werden und die Sprachkompetenz nicht an die folgende Studierendengeneration weiter gegeben wird.

Hier ist die Entwicklung eines Angebotes für den Deutschunterricht unabdingbar. An der Hochschule existieren verschiedene Stellen, die Interesse an Deutschunterricht haben, und zwar sowohl die naturwissenschaftliche Fakultät als auch die Fakultät für Fremdsprachen. Das International Office unterstützt stark die Idee eines zentralen Sprachenzentrums.

Das im August 2009 eingerichtete DAAD-Fach-Lektorat in der Fakultät für Naturwissenschaften kann als sehr hilfreiches Potential gewertet werden. Der Kontakt zur Stelleninhaberin, Frau Klug ist gut und freundschaftlich. Die Zusammenarbeit soll 2010 konkret aufgenommen werden, sobald die Förderung durch den DAAD beginnt.

Die Leiterin des International Office der Universidade Pedagógica hat großes Interesse an einer Professionalisierung der Zusammenarbeit bekundet. Es besteht ein großer Bedarf an Information über die verschiedenen Stipendienprogramme, auch denjenigen des DAAD.

Großes Interesse an der Zusammenarbeit bekundet Prof. Dr. Castiano, der als Director Científico für die Entwicklung der Postgraduierten-Studiengänge verantwortlich ist. Er wünscht sich von der PH Heidelberg Information und Unterstützung in konzeptionellen Fragen der Entwicklung von Studiengängen, Maßnahmen zur Weiterbildung und der Entwicklung von speziellen Angeboten für Doktoranden. Hier werden Kontakte zu einzelnen Kollegen und Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Institut für Weiterbildung) vermittelt.

Der in Planung befindliche Master-Studiengang in Bildungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie die unter dem neuen Rektorat fortgesetzte Perspektive einer bildungswissenschaftlichen Hochschule bieten ebenfalls sehr gute Voraussetzung für den Ausbau der Kooperation.

Aufgrund der hohen Anzahl von Lehrenden, die in der ehemaligen DDR studiert und in der BRD promoviert haben, gibt es eine große Zahl von aktiven Alumni, die sich in einem Alumni-Verein und einem „Deutsch-mosambikanischen Verein“ zusammenfinden. Der Verein wird von Prof. Monjane auch gegenüber dem DAAD vertreten. Prof. Monjane unterstützte den DAAD bei der Durchführung eines großen Alumni-Treffens in Maputo.

Die Deutsche Botschaft in Maputo ist darüber erfreut, dass sie über die aktuellen Entwicklungen der Kooperation informiert ist.



Direktorin des International Office Dra Ana Paula f. Manso, Henrike Schön.
Foto: Schön

Fazit:

Die Kooperation mit der UP fußt auf einer langjährigen Zusammenarbeit und hat ein großes Potenzial zum Ausbau und zur Weiterentwicklung. Dieses Potenzial liegt in erster Linie in der Zusammenarbeit der naturwissenschaftlichen Fakultäten in dem oben beschriebenen Projekt zur Entwicklungszusammenarbeit.

Ein Ausbau ist durch eine Ausweitung der Kontakte in weitere Fakultäten und in der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Studiengängen für Postgraduierte und Doktorandenprogramme sowie im Bereich der beruflichen Weiterbildung möglich und soll in Abstimmung mit der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zeitnah begonnen werden.

Der oben genannte Antrag zur Förderung der Zusammenarbeit durch den DAAD wurde in der Zwischenzeit positiv beschieden.

Die bestehende und geplante Zusammenarbeit der beiden Hochschulen leistet nach den Zielsetzungen der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Mosambik einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung durch Grundbildung und Lehrerbildung. Deutschen Studierenden und Lehrenden werden durch den Austausch wichtige Erfahrungen mit dem Bildungswesen eines afrikanischen Landes mit traditionellen engen Verbindungen nach Deutschland ermöglicht.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg dankt dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die finanzielle Förderung des Besuchs an der Universidade Pedagógica Maputo. Durch diesen Besuch sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung der Kooperation geschaffen worden.

Gez. Henrike Schön,
Sand 04.02.2010